

Nachdem die Bauarbeiten für die naturnahe Umgestaltung eines Bachabschnittes der Schwaneweder Beeke und die Pflanzarbeiten auf der neu angelegten Wallhecke weitgehend abgeschlossen waren, lag der Schwerpunkt unseres Projektes „**Schwaneweder Beeke – vom Graben zum lebendigen Bach**“ 2019 auf der Umweltbildung. Die Biologische Station Osterholz (BIOS) war mit vielen Kindergartengruppen am Bach, die dort spielerisch erleben konnten, was einen lebendigen Bach ausmacht. Im September veranstalteten die am Projekt beteiligten Verbände (dies sind neben der AGBS auch der BUND OHZ, der NABU Schwanewede und die BIOS) einen Bacherlebnistag für klein und groß. Rund 60 interessierte Teilnehmer entdeckten und erforschten die Lebewesen im und am Bach und lernten die Pflanzen kennen, die sich entlang des Wassers angesiedelt haben. Außerdem wurde eine Ausstellung erstellt und im Rathaus Schwanewede gezeigt, in der das Projekt den Bürgern mit Fotos und Erläuterungen präsentiert wurde. In den kommenden Jahren werden die Verbände die Entwicklung des renaturierten Bachabschnittes weiter begleiten.

**Overbecks Wiese**, das der AGBS übertragende Grundstück an der Schönebecker Aue, wurde 2019 weiterhin durch den Biohof Vey als extensive Standweide für Rinder genutzt. Von interessierten Mitgliedern des Arbeitsausschusses wurde eine Liste der Pflanzenarten erstellt, die auf dem Grünland sowie der südlich angrenzenden feuchten Waldfläche, die sich aus ehemaligem Gartenland entwickelt hat, vorkommen. Die Bestandsaufnahme von Flora und Brutvögeln soll 2020 fortgesetzt werden. Es wurden zudem Überlegungen angestellt, wie man die typische Vegetation der zeitweilig überstauten Aue im derzeit noch artenarmen Grünland und in dem feuchten Wäldchen fördern kann. Hierzu wird es voraussichtlich zu einer Kooperation mit den für die Umsetzung von ökologischen Ausgleichsmaßnahmen zuständigen stadtbremischen Institutionen kommen.

Bei der **Streuobstwiese in Knoops Park** kämpfen wir wie in den Vorjahren weiter darum, dass der Umweltbetrieb Bremen, der hierfür zuständig ist, die Wiese mindestens zweimal jährlich mäht. Da der Betrieb personell und finanziell schlecht ausgestattet ist, ist das für die Mitarbeiter nicht immer einfach einzurichten. Uns wurde aber zugesagt, dass die zweimalige Mahd künftig verlässlich stattfinden soll. Die AGBS will selber dann künftig die Kosten für zwei weitere Mahden übernehmen, damit der invasive Staudenknöterich, der in die Wiese eingedrungen ist, zurückgedrängt werden kann. Zur Unterstützung der gesunden Entwicklung der Obstbäume trafen sich Mitglieder der AGBS im Februar zu einem Schnitt der Gehölze.

Ein anderes Projekt im Knoops Park erforderte ebenfalls tatkräftigen Einsatz: In 2003 hatte die AGBS einen ehemaligen Eiskeller am Rande von Knoops Park als Quartier für Fledermäuse hergerichtet. Dieses im Steilhang am Lesumufer befindliche Bauwerk wurde schon lange nicht mehr genutzt und war in einem desolaten Zustand. So musste die Frontwand mit Mauerankern mit dem restlichen Bauwerk wieder verbunden und eine stabile Tür eingesetzt werden. Die Temperaturmessung zeigte auch in den Wintermonaten zuverlässig Werte über dem Gefrierpunkt, so dass der Eiskeller nun als **Fledermauskeller** eine neue, sinnvolle Nutzung erhalten hatte. Die gute Annahme insbesondere durch Langohrfledermäuse wurde von Fledermausexperten bestätigt. Erneut Handlungsbedarf für die AGBS bestand in 2019, als durch Vandalismus die stabile Stahltür aufgebrochen und so verbogen wurde, dass sie nicht mehr schloss. Inzwischen wurde eine neue Tür eingesetzt, die zukünftig mit einer Fledermausgrafik verziert werden soll, um deutlich zu machen, dass ein Einbruch nicht lohnt.

Einen weiteren Arbeitseinsatz gab es am von der AGBS betreuten **Löhnhorster Biotop**: Dank vieler helfender Hände wurde der massive Erlenaufwuchs, der sich in den letzten Jahren rund um den Teich gebildet hatte,

stark eingedämmt. Auf diese Weise konnten die Biotopstrukturen weiter gestärkt werden, so dass der Lebensraum für zahlreiche Frösche und Molche - darunter auch gefährdete Arten -, für Groß- und Kleinlibellen sowie für viele andere Wasserorganismen aufgewertet wurde. Auch gefährdete Pflanzenarten, wie das breitblättrige Knabenkraut oder die Krebschere, finden nun wieder verbesserte Wachstumsbedingungen vor.

Für andere aktive Arbeitsfelder suchen wir noch Unterstützung: Lange Jahre wurde die **Herkulesstaudenbekämpfung** in der Bremer Schweiz von Hermann Siefken mit einem außerordentlichen Planungs- und Arbeitsinsatz durchgeführt. Dank seiner Arbeit ist dieser Neophyt, der durch seine Wuchsfreudigkeit heimische Pflanzen verdrängt und zudem eine Gefahr für die menschliche Gesundheit darstellt (mögliche Hautverbrennungen durch den Kontakt mit dem Pflanzensaft), in der Bremer Schweiz nur selten anzutreffen. Und das soll möglichst auch so bleiben! Deshalb suchen wir nun - nachdem Hermann Siefken diese Arbeit nicht mehr fortführen kann - Hilfe bei der Beseitigung von Herkulesstaudenbeständen. Wer Interesse daran hat, den Arbeitsausschuss hierbei zu unterstützen, kann sich melden bei Susanne Wagner (0421 – 62 16 38).

Wie jedes Jahr wurde der Holthorster Weg zur Zeit der **Krötenwanderung** im frühen Frühjahr nachts für den Autoverkehr gesperrt. Es fällt uns aber seit ein paar Jahren auf, dass die Zahl der Kröten abnimmt. Am Verkehr kann es nicht liegen, da muss es andere Ursachen für den Rückgang geben, auf die wir keinen unmittelbaren Einfluss haben. Wir beobachten das weiter. Wer uns bei der täglichen Öffnung und Schließung der Schranken helfen möchte, wende sich bitte an Martine Marchand (0421 - 62 74 75).

Für den **Wohnpark Löhnhorst** ist im September 2019 der rechtsverbindliche Bebauungsplan erlassen worden. Das Baugebiet ist auf Drängen der AGBS zum Schutz der Orchideenwiese deutlich verkleinert worden. Nun gilt es, den im Bebauungsplan festgesetzten Schutz der Wallhecken im Baugebiet und die Umsetzung der Kompensationsmaßnahmen einzuhalten. Ebenfalls in Löhnhorst, am Hammersbecker Weg hinter dem Dorfgemeinschaftshaus, gibt es Bestrebungen, das **Baugebiet Grävenhorst** zu entwickeln. Die AGBS hat sich eindeutig dagegen ausgesprochen, da dieses im Landschaftsschutzgebiet Bremer Schweiz liegt und gegen die Inhalte des Ortsentwicklungsplans verstößt. Landschaftsschutzgebiete sind keine Baulandreserve.

Der Landkreis Osterholz beabsichtigt, das **Regionale Raumordnungsprogramm** (RROP) von 2011 neu aufzustellen und hat seine Planungsabsicht im Juni 2019 öffentlich bekannt gemacht. Das RROP trifft u.a. Festlegungen zur Entwicklung und Sicherung von Natur und Landschaft sowie zu Windkraftstandorten. Die AGBS behält die Festlegungen für die Bremer Schweiz im Auge und wird sich im Bedarfsfall einbringen.

Eine interessante Exkursion in Schmidts Kiefern fand im Mai bei gutem Wetter mit rund 30 Teilnehmern statt, mit Schwerpunkten zur **Waldwirtschaft (LÖWE – langfristige ökologische Waldentwicklung)** und zu besonderen Biotopen. Gleichzeitig war es auch ein Abschied von Förster Wiedenroth, der seinen verdienten Ruhestand antritt. Die AGBS hatte in Förster Wiedenroth über viele Jahre einen zuverlässigen und kompetenten Partner – wir sind zuversichtlich, dass dies mit seinem Nachfolger Heiko Ehing genauso sein wird.

Schon fast traditionell fand im Juni eine **Begehung an der Schönebecker Aue** von der Auemündung im Vege-sacker Hafen bis zu Bruns Garten statt. Den ca. 30 Teilnehmern konnten der Biolandwirt Ulli Vey und Christian Schiff von der AGBS sowohl naturferne Bereiche als auch Naturoasen zeigen. Informationen zu extensiver Weidewirtschaft und zu kulturellen Aspekten des Schönebecker Auetals sowie viele Gespräche rundeten die Veranstaltung ab.

**Frühstück op Platt** im November 2019: Zum 4. Mal fanden sich fast 60 Gäste in Bruns Garten ein, genossen das leckere Frühstück und die vergnüglichen plattdeutschen Beiträge der Referenten Lambertus, Kronjäger und Heumann. Letzterer erhöhte die Stimmung mit Liedern op Platt.

Einen Termin besonderer Art gab es im April: Der damalige Bremer Senator für Umwelt, Bau und Verkehr, Herr Lohse, hat Ehrenamtliche aus dem Natur- und Umweltschutz, so auch die AGBS, zu einem **Senatsempfang** im Rathaus eingeladen, um ihr Engagement zu würdigen. Vertreten durch drei Arbeitsausschussmitglieder nahm die AGBS diese Einladung gerne an.

Schwanewede, im März 2020

**Der Arbeitsausschuss der Aktionsgemeinschaft Bremer Schweiz e. V.**